



KOMMUNAL-VEREIN VON 1889 IN GROSS-BORSTEL R.V.

Bericht über die Mitgliederversammlung am 10. März 2010

Versammlungsniederschrift

Der 1. Vorsitzende, Wolf Wieters, eröffnet die form- und fristgerecht einberufene Mitgliederversammlung um 20.00 Uhr.

Zur Tagesordnung:

1. Die Niederschrift über die Jahreshauptversammlung vom 10.02.2010 (abgedruckt im „Boten“ für März) wird genehmigt.
2. Es werden fünf neue Mitglieder in den Verein aufgenommen und herzlich begrüßt.
3. **Kommunale Angelegenheiten**

Nach einem Gespräch des Vorstands mit Bezirksamtsleiter Kopitzsch am 02.03.10 verfügen wir über einige weitere Informationen zu kommunalen Themen:

a. Winterfolgen

Herr Kopitzsch informiert über den Druck auf die Bezirke zu Einsparungen im Haushalt. Hohe Kosten kommen auf die Stadt für die Beseitigung der Schlaglöcher auf den Straßen zu. Der Etat der Stadt von 49 Mio. Euro für Straßenbau ist jedoch zu einem überwiegenden Teil projektgebunden, so dass für die Winterschäden nicht ausreichend Mittel zur Verfügung stehen. Auch sei eine kurzfristige Behebung von Straßenschäden nicht immer möglich, da die personelle und technische Ausstattung in den Bezirken äußerst dünn sei.

b. Schulen in Groß Borstel

Zur Frage, was mit der Carl-Götze-Schule als Primarschule geschieht, wenn die von der Schulkonferenz beantragte Zweizügigkeit überschritten wird und der erforderliche Raumbedarf nicht abgedeckt werden kann, führt Herr Kopitzsch aus, dass der Standort Groß Borstel nicht aufgegeben werden soll. Ggf. müsste für neue Räumlichkeiten und Lehrkräfte gesorgt werden. Die „Moderne Schule Hamburg“ sei entgegen anders lautenden Pressemitteilungen noch nicht genehmigt. Der Betreiber habe lediglich Unterlagen erhalten, mit denen er jetzt die Genehmigung beantragen kann.

c. Nutzung von Grundstücken

In Groß Borstel stehen einige städtische Gebäude und Flächen leer. Zur Frage der künftigen Nutzung gibt es unterschiedliche Aussagen:

- Borsteler Chaussee 266 (ehemals LAB): Herr Kopitzsch ist über die geplante Nutzung des Geländes noch nicht informiert.
- Borsteler Jäger: Nach Auskunft von Herrn Borgwardt, im Bezirksamt für die Immobilienkoordination zuständig, soll das Gebäude von einem namhaften KITA-Betreiber genutzt werden. Herr Kopitzsch informiert, dass der „Kinderkreisel“ – gemeinsam mit der Luftwerft - an der Nutzung interessiert sei. Ein finanzielles Problem für die Sprinkenhof AG als Eigentümer sei jedoch noch die Sanierung des maroden Gebäudes. In der Bevölkerung vermutet man mittlerweile, dass die Stadt das Gebäude verfallen lasse, um es dann an die Luftwerft abzugeben. Nach Auffassung von Herrn Kopitzsch dürfte das Waldstück erhalten bleiben. Er betont die verbesserte Kommunikation zwischen Bezirk und Airport. An Gesprächen über weitere Ausbaupläne von Air³ sei der Bezirk aber nicht beteiligt. Sinnvoll sei es, diese Unternehmen in die Planungswerkstatt mit einzubeziehen.
- Borsteler Chaussee 299: Auch hier ist nicht bekannt, wie die künftige Nutzung sein wird. Es ist

auch nicht klar, welcher Bereich der Stadt jetzt Eigentümer ist – möglicherweise der Hamburger Versorgungsfonds?

Grundsätzlich weist Herr Kopitzsch darauf hin, dass angesichts der wirtschaftlichen Lage kaum noch Höchstpreise beim Verkauf von Immobilien der Stadt zu erzielen seien. Eine weitere Schwierigkeit sei außerdem die Tatsache, dass viele Immobilien in den Büchern der Stadt mit überhöhten Werten stehen.

d. Stadtteilentwicklung

Die seit Monaten erwartete Planungskonferenz für Groß Borstel rückt endlich näher. Am 04.03.10 wurde in einer Sitzung der Stadtplanungsabteilung mit den Vorstandsmitgliedern Nölke, Schröder und Wieters entschieden, dem Moderations-Büro Superurban Public Relations den Zuschlag zu erteilen.

Dessen Konzept sieht die Planungskonferenz an einem Wochenende unter breiter Beteiligung Borsteler Bürger vor. Sie soll möglichst noch vor der Sommerpause stattfinden.

Auf der Sitzung des Regionalausschusses Fuhlsbüttel / Langenhorn / Alsterdorf / Groß Borstel am 01.03.10 stand auf der Tagesordnung das Thema Wohnraumverdichtung in Groß Borstel. Der SPD-Abgeordnete Jörg Lewin legte einen Antrag vor, in dem der Bezirksamtsleiter aufgefordert wird, „noch vor dem Abschluss des Verfahrens der ‚Groß Borsteler Planungsworkstatt‘ in den Bereichen des Stadtteils mit zum Teil sehr langen und rückwärtig bisher nicht bebauten Grundstücken bei Anträgen für eine ergänzende rückwärtige Wohnnutzung hier wohlwollend positiv zu prüfen, eine entsprechende Bebauung durch die Erteilung von Befreiungen von den Festsetzungen des (alten) Bebauungsplanes zu ermöglichen. Bei B-Plänen der 1960er und 1970er Jahre ist dieses in Hamburg in vielen Bereichen bereits eine häufig angewendete Praxis. Damit könnte unabhängig von langjährigen B-Plan-Neuaufstellungsverfahren die von allen Fraktionen formulierte Zielsetzung der Schaffung neuer Wohnungen und zusätzlicher Wohnbaugrundstücke im Bestand bereits kurzfristig Rechnung getragen werden.“

Der Antrag wurde einstimmig angenommen und von der Bezirksversammlung am 04.03.10 ebenfalls einstimmig beschlossen.

4. Verschiedenes

- Die BIG Fluglärm lädt ein zu einer Informationsveranstaltung am 25.03.10 zum Thema „Stand des Lärmaktionsplans“.
- Die GAL-Fraktion HH-Nord hat, unterstützt von der CDU, in der Bezirksversammlung am 11.02.10 einen Antrag vorgelegt, der BV-Vorsitzende möge sich beim HVV dafür einsetzen, dass die Groß Borstel anfahrenen Buslinien fahrplanmäßig abfahren. Der zweite Punkt des Antrags, den 114er am U-Bahnhof Lattenkamp auf die Taktung der U-Bahn abzustimmen, soll im Verkehrsausschuss beraten werden. Dafür hat die Bezirksversammlung einen Referenten des HVV eingeladen. Leider hat der GAL-Abgeordnete Werner-Boelz aus Groß-Borstel, der den Antrag begründete, „vergessen“, dass er genau den Aktivitäten des Kommunal-Vereins entsprach, über die er sich vorher bei W. Wieters informiert hatte.
- Es wird darauf hingewiesen, dass in der letzten Zeit am Haldenstieg täglich rd. 14 Fahrzeuge ganztägig im Halteverbot stehen. Am Brödermannsweg wird zunehmend auf dem Gehweg geparkt, so dass speziell Kinder beim Überqueren der Fahrbahn durch eingeschränkte Sicht gefährdet seien. Deshalb wird dringend darum gebeten, dass die Polizei an diesen Stellen verstärkt kontrollieren möge. Herr Sandkamp weist darauf hin, dass es sich bei dem Halteverbot um ein eingeschränktes handele. Zudem sei es nicht die vordringliche Aufgabe der Bünabe's, Strafzettel zu verteilen. Er empfiehlt, sich direkt an das Polizeikommissariat zu wenden, damit der Städtische Ordnungsdienst eingeschaltet werde.
- Herr Jäger stellt die Frage, ob schon darüber nachgedacht worden sei, für Wohnraumbebauung Kleingartengelände zur Verfügung zu stellen. Viele Parzellen stünden leer. Als Ausgleich könnte den Gartennutzern Gelände am Stadtrand zur Verfügung gestellt werden. Herr Wieters führt aus, dass diese Thematik sicher auch bei der Planungskonferenz aufgegriffen wird.

Der 1. Vorsitzende beendet die Mitgliederversammlung um 20.35 Uhr. Im Anschluss begeistert die Diseuse Lilli Walzer das Publikum mit einem Ausschnitt aus ihrem Programm "Ich bin aus ein` Proletenhaus".

Hamburg, 11. März 2010

.....
(Hannelore Kalla – 1. Schriftführerin)

.....
(Wolf Wieters 1.Vorsitzender)